

289

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mioheu.  
23. Jahrg. Wien, Donnerstag, 27. August 1913.

Subvention. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Rain, der durch ein verheerendes Brandunglück schwer heimgesuchten Gemeinde Nöhagen eine Subvention von 300 K zu gewähren.

Sammlung. Ein Unwetter, welches am 15. Juli d.J. über einen Teil Niederösterreichs niederging, hat sich mit besondere Vehemenz in mehreren Katastralgemeinden des Gerichtsbezirkes Herzogenburg entladen. Ein furchtbarer Hagel zerschlug mit den fast taubeneigroßen Körnern die Feldfrüchte und die Weinreben in den Katastralgemeinden St. Georgen, Franzhausen, Neusiedl und Reichersdorf gänzlich, in den Katastralgemeinden Nußdorf, Inzersdorf und Getzersdorf zum großen Teile. Was dem Hagel nicht zum Opfer fiel, wurde durch den folgenden Wolkenbruch zerstört. Die Humusschichte wurde von vielen Parzellen gänzlich weggeschwemmt, die Felder und Weingärten verkuhrt, die Wege zerissen und ungangbar gemacht; auch drang das Wasser in Häuser und Stallungen ein. Der Gesamtschaden läßt sich auf 600.000 bis 800.000 Kronen veranschlagen und versetzt die Weingartenbesitzer umso mehr in Verzweiflung, als sie infolge der Mißernten der letzten fünf Jahre ohnehin schon in Notstand geraten sind und die arge Beschädigung der Weinreben auch für das nächste Jahr ein Erträgnis ausschließt. Zur Linderung der Notlage der am schwersten Betroffenen wurde zufolge Erlasses der n.-ö. Statthalterei die Einleitung einer öffentlichen Sammlung angeordnet. Spenden nehmen die Hauptkasse-Abteilungen der magistratischen Bezirksämter entgegen.

Grundankauf. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Rain die Erwerbung der sogenannten Fischer'schen Gründe an der Grenze des 3. und 11. Bezirkes im Ausmaße von 26.030 m<sup>2</sup> um den Preis von 385.450 K. Die Gründe sind zur Arrondierung sowohl der für die Kontumazanlage bestimmten Bürgerepital-Fonds-Gründe als auch des Zentralviehmarktes und für die Durchführung der Gürtelstraße erforderlich.

Fürst Franz von und zu Liechtenstein. Der geschäftsführende Vizebürgermeister Hierhammer hat namens der Gemeinde Wien dem Fürsten Franz von und zu Liechtenstein anlässlich dessen 60. Geburtstages die Glückwünsche in einem herzlichen Schreiben zum Ausdruck gebracht. - Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat ebenfalls von Amlach aus den Fürsten aus diesem Anlasse beglückwünscht.